Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 98.

Mittwoch, den 6. December 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Herr Regierungsrath Christian Wilhelm Friedrich Jungkherr und dessen Braut Frau Wittwe Helene Caroline Martens geb. Alberti durch den am 7ten d. M. errichteten Ehe-Vertrag, die zwischen Personen bürgerlichen Standes stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 10. November 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Tarif

wonach die Stand- und Marktgelder auf den Märkten der Altstadt von den Pächtern zu erheben sind.

Von den Pächtern der Stand- und Marktgelder auf dem Holz- und Erdbeermarkt, so wie von dort ab vom Altstädtschen Graben bis zum Hausthor hin, darf an Stand- und Marktgeld erhoben werden:

Von einem jeden zu Markte kommenden Wagen . . .	3 Gr. Danz.
Von jeder Küpe, Karre oder Mulde	1 — —
Von jedem Tische und jedem Auslage-Platz der Kupplerinnen	1 — —
Auch von Holz und Kohlen so wie von Besen sind Pächter berechtigt zu nehmen von der Fuhre	3 — —
Von dem Karren	1 — —

Ein mehreres dürfen Pächter nicht einfordern.

Eben so wenig ist es ihnen erlaubt, noch ausser dem Standgeld an Viktualien, Gemüse, Obst und dergleichen von den zu Markte kommenden Landleuten

zu erfordern, auch sind Pächter nicht berechtigt, von denen in der Dominikszeit auf dem Holzmarkt sich einfindenden Seiltänzern, Bereitern, Panoramisten, Menagerie-Führern und dergl. etwas zu erheben, da diese Einnahme der Commune verbleibet. In Stelle der bisher von denen zur Dominikszeit mit Irdenzeug auf dem Erdbeerenmarkt aussitzenden Töpfern gezahlten Standgelder, welche jetzt wegfallen, sind folgende Sätze zu erheben:

Für einen Platz auf der Strasse zum Ausbieten von Irdenzeug ꝛc. der nicht grösser ist als 6 □Fuß während 5 Tage 6 gGr. Für jede 5 □Fuß mehr 1 gGr. Für die ganze Zeit von 4 Wochen das Vierfache. Für aufgesetzte Buden ohne Unterschied was darin verkauft wird, während der 5 Dominikstage per Fuß in der Länge 2 gGr. Für die ganze Zeit von 4 Wochen per Fuß in der Länge 8 gGr. Für einen Tisch, der nicht über 4 Fuß lang ist, auf 5 Tage 6 gGr. Für 4 Wochen 1 Rthl.

Danzig, den 27. November 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das hieselbst in der Heil. Geistgasse No. 13. des Hypothekenbuchs und No. 1018. der Servis-Anlage eingetragene, zur Johann Benjamin Gräntzschen Concurs-Masse gehörige Grundstück, welches aus einem massiven Vorderhause mit einem Hofraum, Seitengebäude und Hinterhause nach der Kohlengasse durchgehend besteht, mit einem Pumpenbrunnen und einem Pferdestalle versehen und dessen Hausraum zum Kramladen aptirt ist, soll, nachdem es gerichtlich auf die Summe von 6753 Rthl. abgeschätzt worden öffentlich verkauft werden.

Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 3. October,
den 5. December d. J. und
den 6. Februar 1821,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich am Artushofe angesetzt, und es hat der Meistbietende, sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es wird noch bemerkt, daß auf dem Grundstücke 5000 Rthl. zur ersten Hypothek eingetragen stehen, welche gekündiget sind, weshalb das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 18. Juli 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Tischlermeisters Johann Heinrich Victor als Eigenthümer des Grundstücks auf dem zweiten Damm No. 12. des Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an der zufolge des Kauf-Contracts vom 2. November 1804 und des Verlautbarungs-Recesses vom 31. März 1805 von dem Tischlermeister Carl

Friedrich Laaß an den Kaufmann Johann Jacob Lallau ausgestellten und von diesem unterm 31. Januar 1806 an den Doctor Juris Daniel Gralath cedirten Schuldobligation über 250 Rthl. Pr. Cour. nebst Recognitionsschein vom 2. sten März 1805, welches Document verloren gegangen, Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in Termino

den 8. März 1821, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Buchholz auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses geltend zu machen und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber das Schuld- und Cessions-Document amortisirt, und auf dessen Grund das Capital der 250 Rthl. in dem competenten Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Danzig, den 31. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird auf den Antrag der Catharina Elisabeth Sachs geb. Rade, deren Ehemann Carl Gottfried Sachs der vor Michaeli 1806 mit dem ehemaligen Regimente von Trestow von hier in das Feld gerückt, bei demselben als Musquetier gestanden und seit der Affaire bei Halle verschollen, nebst dessen etwanigen unbekannten Erben dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 31. März 1821 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Auscultator Martens angesetzten Präjudicial-Termine sich auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses entweder persönlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarium, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Stahl und Groddeck junior in Vorschlag gebracht werden melden, auch die Erben sich in ihrer Qualität legitimiren.

Im Falle ihres Ausbleibens haben sie zu gewärtigen, daß auf den Antrag der Extrahenten die Edictal-Citation dem Befinden nach auf Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Danzig, den 10. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht:

daß der hiesige Kaufmann Johann Carl Friedrich Saltzmann und dessen Braut die Jungfer Jeanette Louise Matthieu zufolge des am 9. November d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die am hiesigen Orte unter Personen bürgerlichen Standes Statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Betreff ih-

res beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 14. Novbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die der Wittwe Buddasch zugehörige Hälfte in dem Grundstücke Heubude No. 16. A. des Hypothekenbuches, welches in einer halben Kathe von Schurzwerk mit einem Strohdache bedeckt und ein viertel Morgen Gartenland besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem dieselbe auf die Summe von 183 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 14. Februar 1821

vor dem Auctionator Brick an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihr Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf der gedachten Grundstückshälfte eingetragene Capital von 150 Rthl. gekündigt, und nebst den rückständigen Zinsen baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Brick einzusehen.

Danzig, den 24. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rombelsch belegene, dem gewesenen dortigen Mitnachbarn Johann Daniel Schwartz gehörige fol. 74. B. des Erbbuchs verschriebene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem kleinen Stalle und einer Kathe mit zwei Wohnungen, nebst dem dazu gehörigen Lande von drei Hufen culmisch besteht, und auf 3195 Rthl. 30 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll, da der jetzige Acquirent desselben, Wirthschafter Gottfried Krause, die vorgeschriebenen Verkaufsbedingungen nicht erfüllt hat, auf Gefahr und Kosten desselben anderweitig durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. December 1820,
den 8. Februar und
den 5. April 1821,

wovon der letzte peremtorisch ist, in dem Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals in Danzig angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen sich zahlreich einzufinden, und ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird. In dem peremtorischen Li-

citations-Termin können jedoch nur diejenigen als Käufer angenommen werden, welche sofort vollständige Sicherheit für das zu erlegende Kauf-Prätium nachweisen.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. und wird nur noch bemerkt, daß das ganze Kauf-Prätium ad Depositum des Gerichts gezahlt werden muß.

Danzig, den 30. September 1820.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Nachdem nunmehro über die Kaufgelder des Gerhard Janzenschen Nachlaß-Grundstücks Neunhuben fol. 45. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle und jede bisher unbekannte Gläubiger die noch Ansprüche an den Nachlaß des Janzen zu haben vermeinen und diese nicht geltend gemacht haben, aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem zur Liquidation und Verificirung derselben auf

den 20. December c. Vormittags um 9 Uhr

im Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzten Termin anzubringen und zu bescheinigen; die aussen bleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen, und mit Ausschüttung der Masse nach dem abzufassenden Prioritäts-Urtel verfahren werden.

Denen Entfernten welchen es hier an Bekanntschaft mangeln sollte, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Hofmeister und Stahl als Mandatarien vorgeschlagen, von denen sie sich einen erwählen und denselben mit Vollmacht und Information versehen können.

Danzig, den 29. August 1820.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Zum öffentlichen Verkauf des hieselbst sub Litt. A. I. 342. in der Hinterstrasse belegenen zur Polizei-Bürgermeister Langeschen Nachlaß-Masse gehörigen, und auf 3893 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks haben wir einen anderweitigen peremtorischen Licitationstermin auf

den 7. Februar 1821 Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und fordern die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch auf, alsdann auf dem Stadtgericht allhier zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 7. November 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag der Gläubiger der Gastwirth Burauschen Eheleute, soll das denselben zugehörige Grundstück No. 747. in der Mühlengasse, be-

stehend aus einem Wohnhause nebst Gartenhaus, Scheune und einem Stalle, so wie Hofraum und Garten, welches auf 746 Rthl. 21 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir Termin

auf den 30. November c.
den 30. December c. und
den 31. Januar 1821

zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 31. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Holz-Verkauf.

Freitag, den 1. December 1820,
Dienstag den 12ten,
Montag, den 18ten und
Dienstag den 19ten

des Vormittags von 11 Uhr an, wird auf dem Holzhofe bei Praust eine bedeutende Quantität büchen und kiefern Klobenholz zum öffentlichen Verkauf, gegen gleich baare Bezahlung gestellt.

Diejenigen, die von diesem ausserordentlichen Holze zu kaufen willens sind, werden zu diesen Tagen in die Behausung des Herrn Schleusenmeisters Neumann hiedurch eingeladen.

Sobbowitz, den 15. November 1820.

Der Königl. Forstmeister v. Karger.

Auctionen.

Donnerstag, den 7. December 1820, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Holland-Speicher-Raum an der Mottlau auf den Brettern zwischen der grünen und Kuhbrücke gelegen an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen smirnaer Rosienen, und Corinthen, einige halbe und ganze Fäßchen Malagaer Rosienen, einige Kisten vorzüglich schöne Muscateller- oder Trauben-Rosienen, ein Parthiechen ganz feine Prinzeß-Mandeln in Schaalen und Valence-Mandeln in gattlichen Päckchen, kleine Zantsche Korinthen, Succade, ganz frische vorzüglich schöne Catharinen-Pflaumen in ganzen und halben Kisten, einige Fäßchen frische Malagaer Feigen, schöne frische Capern, Salpeter, ächten Holl. Leim, Congo-Thee, eingelegten Jngber und Limburger Käse.

Montag, den 11. December 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Jopengasse No. 564. von der Portchaisengasse aufwärts gehend linker Hand das fünfte, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Einige Fäßchen smirnaer und malagaer Rosienen, Sittgelb u. feines Lackmuß.

Einige Kistchen Succade und ächtes Eau de Cologne.
Ein Parthychen Congo-Thee.

Unterm 11. December d. J. werden durch den Mäkler C. C. Milinowski folgende Parthien Weitzen, als:

17 Last	14 Scheffel	auf dem Anker-Speicher,		5	Tr.	R. liegend,
24 —	59 —	dito	dito	4	—	L. hinten und
17 —	51 —	dito	dito	4	—	R. hinten
60 Last	4 Scheffel,					

60 Last 4 Scheffel, in oder vor dem Artushofe Mittags um 1 Uhr gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour., die Last zu 60 Scheffel gerechnet, öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Malaga Muscatell-Weintrauben in Töpfen oder Pfundweise zu 12 gGr., Citronen in ganzen und halben Kisten, Kugelthee zu 3 Rthl. 12 gGr., Pecco zu 2 Rthl. 16 gGr. und 3 Rthl., Haysan zu 2 Rthl. und 2 Rthl. 8 Gr., Congo zu 1 Rthl., 1 Rthl. 2 Gr. und 1 Rthl. 7 Gr. wird verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Extra schöne Holl. Heringe in 1/1, 1/8 und 1/16, dito Kabliau in 1/4 Tonnen, Anschovius in 1/2 Anker sind billig zu haben Jopengasse No. 564.

Unterzeichnete empfiehlt sich Einem geehrten Publico zum bevorstehenden Winter mit modernen Damenmänteln von Atlas, Levantin, Gros de Naples, Gros de Berlin, Baum- und Steinmardern, feinen Zobeln und Blaufüchsen, allen Gattungen geschnittener Besätze, Kaninen, Bäuchen und Meisterstückfutter, weissen und schwarzen Hauspelzen, Wildschuren und Schuppenpelzen.
J. J. Kauffmann, Wittwe, Langenmarkt No. 486.

Der Opticus B. Carcano

empfiehlt sich

mit allen Arten optischen, meteorologischen und physikalischen Instrumenten, z. B. achromatische Fernröhre und Theaterperspektive, Conservations-Brillen von ihm selbst verfertigt, mit fein geschliffenem Crystall- und Flindglas für Kurz- und Weitsichtige, und andern Augengläsern in Horn, Schildpatt, Stahl und Silber gefaßt, Lupen, Hohl- und Landschaftsspiegel, feinen Reißzeugen, Compassen, Laterna magica, Lorgnetten, Sonnen- und andern Microscopen, wie auch mit den von ihm selbst verfertigten meteorologischen Instrumenten, als: Barometer, Thermometer und Alkoholometer oder Spiritusmesser. Sämmtliche Instrumente werden bei ihm reparirt; auch setzt derselbe andere Gläser in Brillen ein, die er für jedes Auge einpaßt. Ferner sind bei ihm ächte Italienische Violin- und Guitarre-Saiten, Tusche, Pinsel, Kreide, Bleistifte und Landcharten zu haben. Er bittet E. hochgeehrtes Publikum und seinen lieben Mitbürgern um gütigen Zuspruch und verspricht prompte Bedienung und die billigsten Preise. Seine Wohnung ist Wollwebergasse No. 1997, bei dem Kaufmann Hrn. Herrlich.

Mit den in diesen Tagen neu erhaltenen Waaren, welche in feinen Manns-, Damen- und Kinderhüten, in Filzschuhen von allen Grössen, in verschiedenen glatten und gemusterten neuen Seiden- und Halbseidenzeugen, und noch in vielen andern Artikeln bestehen; empfehle ich mich Em. resp. Publico hiedurch ganz ergebenst. J. F. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Vermiethungen.

Breitegasse No. 1913. ist eine Oberwohnung mit eigener Thüre zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Der Gasthof zum Englischen Hause in Neufahrwasser steht unter sehr billigen Bedingungen zu vermiethen und gleich zu beziehen, worüber der Commissionair Herr Wunderlich, Altstädtschen Graben No. 1822. zu jeder Stunde am Tage nähere Auskunft ertheilen wird.

Zwei sehr freundliche Wohnungen am Olivaer Thor hinter dem Stift No. 562. und 563., erstere mit 3 Stuben, Küche, Boden und Keller, die zweite mit 4 Stuben, Küche, Speisekammer, Keller und Boden sind zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Der Miethe wegen bittet man sich Pfefferstadt No. 120. zu melden.

Gerbergasse No. 68. ist eine Stube nebst Küche zu vermiethen.

Langgasse No. 363. sind 2 Stuben nebst Kabinet, mit und ohne Meublen, an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Miethgesuch.

Ein ruhiger verheiratheter Privatmann aus gebildetem Stande, ohne Kinder, wünscht eine Wohnung von ohngefähr 3 bis 4 Stuben, Küche, Keller u. s. w. auf dem Lande, in der Nähe und allenfalls in einer Entfernung von 2 Meilen von Danzig, zu Ostern 1821 zu miethen. Sollte ein Garten, oder ein Theil eines Gartens und einige Stallung dabei seyn, um eine kleine ländliche Wirthschaft — mehr der Annehmlichkeit als des Nutzens wegen — damit verbinden zu können; so würde es um so lieber seyn. Diejenigen, welche hierauf reflektiren, dürfen, wenn nicht besondere Umstände eintreten, auf einen dauernden Miether rechnen, und werden ersucht, sich im hiesigen Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden, oder daselbst schriftlich ihre Anzeige mit der Aufschrift „zu vermiethen ausserhalb Danzig" gefälligst abzugeben.

Kunst-Anzeige.

Da ich seit einigen Tagen ein schönes Sortiment ganz neuer Neujahrs-Billette von geschmackvoller Erfindung erhalten habe, so zeige dieses vorläufig diejenigen an, welche zum auswärtigen Verschicken solche bei Zeiten gebrauchen möchten. Auch empfehle mich aufs neue mit vorzüglich guten Violin- und Guitarre-Saiten. C. A. Reichel,
Kunst- und Musikhandlung.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 98. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachungen.

Da in dem künftigen Jahre mehrere Veränderungen und Erleichterungen in dem Serviswesen eintreten werden, so soll unverzüglich durch die Servis-Revisoren die schriftliche Erklärung der Haus-Eigenthümer und Bewohner darüber einzeholt werden:

Wer die auf ihn zu repartirende Einquartierung der Unteroffiziere und Gemeine in Natura einzunehmen bereit ist;

Wer gegen Vergütung von Einem Rthl. Preuß. Cour. für jeden Gemeinen pro Monat einer grösseren selbst zu bestimmenden Anzahl von Soldaten, als auf sein Haus treffen würde, regulativmässig.s Quartier geben will;

Wer von Natural Einquartierung, wenn sich eine hinreichende Anzahl freiwilliger Quartiergeber findet, befreit zu seyn wünscht, dagegen aber die dafür zu leistende Vergütigung jederzeit prompt zu zahlen sich verpflichtet.

Die Hausbewohner werden aufgefordert, den Revisoren ihre bestimmte schriftliche Erklärung bei der Aufforderung ohne Aufenthalt zu geben, damit wir in den Stand gesetzt werden, die Vertheilung der Einquartierung und der Servis-Abgabe so zu bewirken, wie das Wohl des Ganzen mit möglicher Rücksicht auf den Einzelnen es erfordert.

Danzig, den 4. December 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das Waschen des Linnen und Bettzeuges für die hiesige Militair-Lazareth-Anstalt soll in Entreprise ausgethan werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf den 14. December c. Morgens um 10 Uhr, Fleischergasse No. 76. anberaumt, in welchem die desfalsigen Gebotte angenommen werden.

Danzig, den 4. December 1820.

Königl. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Die Reinigung der Appartements der hiesigen Wachten soll in Entreprise ausgethan werden.

Wer diese Verrichtung übernehmen will, hat sich in dem auf den 15. December c. angesetzten Licitations-Termin, Fleischergasse No. 76. einzufinden und sein Gebott zu verlautbaren.

Danzig, den 4. December 1820.

Königl. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Die Hartungsche Hofbuchdruckerei in Königsberg kann zu Ostern 1821, auch früher, mehrere Buchdrucker-Gehülfen Beschäftigung geben, und erwartet die Anträge deshalb des baldigsten.

Auction.

Donnerstag, den 7. December 1820, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause in der Langgasse im Keller an der Portchaisengassen-Ecke an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Zehn doppelte Kisten extra schöne frische Citronen, welche in diesen Tagen anhero gebracht worden.

Verpachtung.

Umstände halber ist die neu aufgebaute in Nahrung stehende Hakenbude in Langefuhr, von der Allee kommend linker Hand die erste, nebst Utensilien, auf mehrere Jahre zu verpachten. Hiezu ist ein Bietungs-Termin auf den 1. März 1821, Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle angesetzt.

Verkauf beweglicher Sachen.

Unterzeichneter ist hier mit einem grossen Sortiment Gypsfiguren angekommen, es besteht: in Figuren von Lebensgrösse und kleinern, ferner in grossen und kleinen Büsten, unter welchen sich besonders die des Königs, des Kronprinzen, Blüchers, Wellingtons, des Fürsten Poniatowski und mehrerer hohen und höchsten Personen auszeichnen; da er sich nur kurze Zeit hier aufhalten will, so wird er für einen billigen Preis verkaufen, um des geneigten Zuspruchs Es. geehrten Publicums gewiß zu seyn.

Der Gypsfiguren-Fabrikant Mariani aus Berlin,
logirt Brodbänkengasse No. 666.

Ein fast neuer sandfarbener kalmuckener Mantel mit grossem Kragen und sammtmanchester-Besatz, eine schwedische Tischuhr, sehr richtig gehend bis 10 Tage mit Datumzeiger, sind zu verkaufen auf dem Hakelwerk No. 812. Auch erfährt man daselbst wo ein schöner Bettschirm von 6 Klappen, mit Oelfarbe gestrichen, verschiedene Haustritte von 3 bis 5 Stufen, neu und gestrichen, so wie neue kleine und grössere Leitern, auch besonders dauerhaft gearbeitete Trittleitern zu haben sind.

Vollständiges Jagdzubehör, als Jagdflinte, Tasche, Pulverhörner, Schrootbeutel u. s. w. stehet zu verkaufen. Wo? sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Restchen vorzüglich schöner theils einfache, theils doppelte Harlemmer Blumenzwiebeln sind billig zu haben Jopengasse No. 564.

Saftreiche Citronen zu 1, 2 und 3 Düttchen, Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, Rügenwalder geräucherte Preßgänse, Pariser Estragonessig und Senf, ächte Bourdeauxer Sardellen, Capern, Oliven, Ital. Macaroni, feines Cetter und Lucäser Speiseöl, alle Sorten weisse Wachslichte, Muscateller Trauben-Rosienen in Kisten, veritable feine Prinzeß-Schaalmandeln, besten Engl. Senf in $\frac{1}{4}$ Pfund Gläsern und in Blasen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

In meiner Torf-Niederlage auf dem Schäfer-Malz-Hofe, so wie in dem Locale des Bergspeichers auf der Schäferei, ist der ächt Brücksche Torf

von der vorzüglichsten Güte, die ganze Ruthe à 4 Rthl. Cour., die halbe Ruthe à 2 Rthl. Cour. frei vor des Käufers Thüre, Küpenweise à 4 leichte Düttchen und für die Armen 2 Küpen à 7 Düttchen zu haben. Ausserdem werden Bestellungen angenommen bei Herrn Perch, Poggenpfuhl No. 208., Pfefferstadt No. 199. und Ankerschmiedegasse No. 176. und wird vorzüglich bemerkt, daß ich dieses Geschäft für meine alleinige Rechnung mache, und mit Niemand in Verbindung bin. Um also Irrthum zu vermeiden, werden auf der Schäferei bei dem Tischlermeister Hrn. Laaß No. 46. durchaus keine Bestellungen für mich angenommen, sondern da, wo die Tafel mit meines Namens Unterschrift ist.

J. C. Michaelis.

So eben habe ich abermals eine Parthie der schon bekannten vorzüglich schönen Tafel-, Wagen- und Laternen-Wachslichte erhalten, welche sich durch ihre blendende Weisse und sparsames jedoch helles Brennen von den Gewöhnlichen auszeichnen. Der rasche Abgang der früher erhaltenen Absendung spricht schon für die besondere Güte derselben, weshalb es auch einer weitern Empfehlung um so weniger bedarf, da der frühere sehr billige Preis von 20 gGr. pr. Pfund keine Abänderung erleidet.

F. W. Gamm, Hundegasse No. 279.

Langgasse No. 517. zwei Treppen hoch ist wieder Bielefelder Leinwand in allen Sorten, zu billigen Preisen, so wie auch Havannah-Cigarren in ganzen Kisten zu haben.

Vermiethungen.

Pfefferstadt No. 140. ist ein Saal nebst Cabinet und kleiner Küche und Boden an einzelne Herren oder Damen zu rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause eine Treppe hoch.

Zu Ostern sind 3 bis 4 Stuben, Kammer, Küche und Boden 3ten Damm No. 1427. zu vermiethen; wo auch von 5 Stuben, Küche, Keller und Boden in der Tagnetergasse Nachricht zu haben ist. Es können auch diese Stuben theilweise vermiethet werden.

Am Glockenthor No. 1972. ist eine Stube mit Meublen an einzelne Herren ganz billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Röpergasse No. 472. stehen mehrere moderne freundliche Zimmer wasserwärts mit und ohne Meublen sogleich zu vermiethen.

An der Radaune unter den Karpfenseigen No. 1691. ist eine Obergelegenheit mit 3 bequemen Stuben, 2 Kammern und Boden zu vermiethen. Nähere Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

Auf dem ersten Damm No. 1120. ist ein Zimmer mit Meublen nebst Bedientenstube an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Die beiden Langasse No. 538. nach der Strasse gelegenen Obersäle nebst Cabinet, Bedientenzimmer, Holzgelaß und Antheil an der Küche sind sogleich, mit oder ohne Meublen, zu beziehen. Auch sind in selbigem Hause

noch mehrere Zimmer, die zusammen mit obigen oder allein vermiethet werden können; zugleich auch ein guter Weinkeller. Das Nähere ebendaselbst.

Lotterie.

☞ Heute sind endlich die Gewinnlisten von der 5ten Klasse 42r Lotterie hier angekommen, und liegen in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zum Einsehen bereit. Ausser mehrern Gewinnen zu 500, 200, 100 Rthl. u. s. w. abwärts sind auch 3 Gewinne à 1000 Rthl. uud zwar auf folgende Nummern 32701, 47294. und 62130. in meine Collecte gefallen.

Zur 1sten Klasse 43ster Lotterie sind schon ganze, halbe und viertel Loose, und so auch zur 29sten Königl. kleinen Lotterie ebenfalls ganze und getheilte Loose bei mir vorräthig. J. C. Alberti.

Danzig, den 5. December 1820.

Zur 29sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 9. December c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel, auch Loose zur 1sten Klasse 43r Lotterie in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

In der 42sten Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collekte gefallen:

auf No.	63551.	1500	Rthl.	No.	9065.	1000	Rthl.	No.	58107.	1000	Rthl.
—	6316.	500	—	—	15139.	500	—	—	22958.	500	—
—	22988.	500	—	—	24882.	500	—	—	30088.	500	—
—	42962.	500	—	—	45417.	500	—	—	51379.	500	—
—	57589.	500	—	—	65476.	500	—	—	5157.	200	—
—	6380.	200	—	—	22747.	200	—	—	22760.	200	—
—	24261.	200	—	—	24274.	200	—	—	44953.	200	—
—	45391.	200	—	—	47692.	200	—	—	57581.	200	—
—	4866.	100	—	—	5135.	100	—	—	5194.	100	—
—	6329.	100	—	—	14111.	100	—	—	14129.	100	—
—	14144.	100	—	—	14167.	100	—	—	15124.	100	—
—	15140.	100	—	—	15175.	100	—	—	15196.	100	—
—	21449.	100	—	—	22737.	100	—	—	22904.	100	—
—	22947.	100	—	—	24280.	100	—	—	30052.	100	—
—	30057.	100	—	—	33075.	100	—	—	33094.	100	—
—	44913.	100	—	—	45395.	100	—	—	47685.	100	—
—	51302.	100	—	—	51338.	100	—	—	51356.	100	—
—	51398.	100	—	—	58112.	100	—	—	62810.	100	—
—	62859.	100	—	—	62894.	100	—	—	63456.	100	—
—	63468.	100	—	—	63492.	100	—	—	63517.	100	—
—	63542.	100	—	—	63558.	100	—	—	63560.	100	—
—	63588.	100	—	—	65465.	100	—	und mit den kleinern Ge-			

winnen im Ganzen 44715 Rthl. gewonnen. Rotzoll.

Danzig, den 5. December 1820.

Die Gewinnliste der 5ten Klasse 42ster Lotterie liegt in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zur Einsicht bereit; die grössern Gewinne sind:

No. 4653.	100 Rthl.	4673.	100 Rthl.	27082.	100 Rthl.	28016.	100 Rthl.
— 28082.	100 —	41233.	1500 —	41276.	100 —	47625.	100 —
— 53748.	100 —	60566.	200 —	60571.	100 —	65462.	100 —

und wurden überhaupt in dieser 42sten Lotterie bei mir und meinen Unter-Einnehmern 11780 Rthl. Gold gewonnen, wie sich näher aus einer ebenfalls zur Einsicht bereit liegenden speciellen Nachweisung ergiebt.

Zur ersten Klasse der 43sten Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose und zur 29sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 9. December c. anfängt, ebenfalls ganze, halbe und viertel Loose bei mir zu haben. Reinhardt.

Literarische Anzeige.

Als Weihnachtsgeschenke sind mit Recht zu empfehlen:

Bültzingslöwen, Johanna von, Ansichten und Meinungen zur Beförderung glücklicher Ehen, 8. geh. 10 gGr.

Deren Briefe üb. weibliche Bildung, gewechselt zwischen Tante und Nichte, 8. geh. 12 Gr.

Thieme, Moritz, dramatische Spiele für die Jugend bei festlichen Gelegenheiten. (Inhalt: 1, die Heimkehr. 2, das Räthsel. 3, die Scheidestunde. 4, das Angebinde. 5, das frohe Fest 6, Querstriche. 7, der Namenstag. 8, die Weinlese.) Taschenformat im Futteral, 1 Rthl.

Dessen Bilderfibel, mit 24 sauber illum. Kupf. 8. geb. 20 Gr.

Veränderungen der Figuren 9000 mal. Ein Spiel zum Zeitvertreib. 20 Gr.

Verlag von H. Ph. Petri, in Berlin, und ist durch alle Buchhandlungen (in Danzig durch die J. C. Albertische) zu beziehen.

Verlobung.

Unsere am heutigen Tage vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Wilhelm Bodenstein.
Ferdinandine Sorck.

Deutschkron, den 1. December 1820

Entbindung.

Meine Frau ward von einem gesunden Knaben entbunden.

v. Mellenthien.

Danzig, den 3. December 1820.

Todesfälle.

Am 29. November um halb 5 Uhr des Morgens entriß mir der Tod meine mir unvergeßliche Gattin, Anna Juliana Kliewer, an den Folgen der Blutentzündung im 39sten Lebensjahre. Dieses zeige ich den Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, mit der Bemerkung an, wie

die Geschäfte, welche meine verstorbene Frau bisher betrieben hat, ununterbrochen fortgesetzt werden. Der hinterbliebene Gatte.

Das heute erfolgte Ableben des Herrn Elias Tiessen, an den Folgen der Wassersucht im 64sten Jahre seines Lebens, zeigen hiemit ergebenst an.
Danzig, den 5. December 1820. Die hinterbliebenen Verwandten.

Heute Morgen um 1 Uhr schlummerte sanft hinüber in die Wohnungen des Friedens der hiesige Bürger und Peruquenmachermeister
Philipp Joachim Kahl,
in seinem 69sten Lebensjahre. Dieses zeiget denen Verwandten und Freunden des Verstorbenen hiemit ergebenst an, der Testaments-Vollstrecker.
Danzig, den 5. December 1820.

Dienst-Gesuche.

Es wird ein guter Lehrer von mittlern Jahren in einem Institute gesucht, der im Schönschreiben, Rechnen, Religion, Geographie und Naturlehre Unterricht ertheilen kann. Des Nähern wegen bittet man sich zu melden in der Johannisgasse No. 1376.

Eine Familie nahe bei Danzig wünscht einen Lehrer bei zwei Töchtern von 9 bis 11 Jahren zu haben, der auch Unterricht in der Musik ertheilen kann. Nähere Nachricht hierüber Graumünchen-Kirchengasse No. 74.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Schankgeselle wird von einer hiesigen Weinhandlung gesucht. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein verheiratheter Wirthschafts-Inspector, der alle Fächer der Landwirthschaft kennt, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht von jetzt ab bis Ostern 1821 ein neues Engagement zu erhalten. Das Nähere ist im Hotel de Thorn zu erfahren.

Unterrichts-Anzeige.

Junge Leute, welche sich einst dem Baufache widmen wollen, und zur Vorbereitung zu demselben gründlichen Unterricht im ökonomischen Planzeichnen und in der Feldmeßkunst gegen ein billiges Honorar zu geniessen wünschen, werden ersucht sich gefälligst Vorstädtschen Graben No. 168. melden zu wollen.

Musikalische Anzeige.

Der December meiner musikalischen Monatsschrift ist bereits erschienen und kann zu jeder Zeit von den resp. Interessenten in Empfang genommen werden. Die schmeichelhafte Aufnahme, mit der dieser letzte Jahrgang ist beehrt worden, so wie auch die häufigen Aufforderungen einen 2ten Jahrgang zu veranstalten, bestimmen mich sehr gerne dieses Verlangen zu erfüllen, und befinden sich daher die beiden ersten Stücke im Druck, um gleich nach dem neuen Jahr mit Ausgabe derselben den Anfang machen zu können.

Die Stücke welche ich aufs neue in demselben aufnehmen werde,

sollen gleichfalls von den besten Componisten dieser Zeit seyn, bestehend aus mittelmäsigen schweren und leichten Clavier-Sonaten, Ouverturen, Rondo's, Tänze, Oper-Arien und Lieder.

Das Abonnement fürs Quartal, für welches jeder Interessent 1 Heft von 4 Bogen monatlich erhält, ist 1 Rthl. Diejenigen, welche sich die Mühe nehmen möchten, Pränumeration zu sammeln, erhalten auf 5 Exemplare das 6te frei. Bei dem sonstigen hohen Preise der Musikalien wird hoffentlich diese Unternehmung für mehreren nicht unwillkommen seyn, und ersuche daher jeden resp. Theilnehmer sich deshalb bei mir zu melden. C. A. Reichel.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 10. December, wird auf hiesiger Bühne zum erstenmal aufgeführt:

Die Waise und der Mörder.

Ein grosses historisches Schauspiel mit Musik in 3 Aufzügen von Castelli. Die Musik ist von dem Kaiserl. Königl. Kapellmeister Ritter von Seifried.

A. Schröder.

Warnung.

Ich finde mich veranlaßt, einen Jeden zu warnen, Niemanden ohne gleich baare Bezahlung für meine Rechnung etwas verabfolgen zu lassen.

Danzig, den 6. Decbr. 1820. F. v. Ripperda,
Major im 5ten Infanterie-Regiment,
(4ten Ostpreuß.)

Einladung.

Alle respektiven Mitglieder der Cassino-Gesellschaft werden hiemit ergebenst eingeladen, der auf Sonnabend den 9. December von 11½ bis 2 Uhr angesetzten General-Versammlung im Locale des Cassinos beizuwohnen, und schmeicheln sich die Vorsteher daß sämmtliche Mitglieder der Wichtigkeit der Verhandlungen wegen dieser Versammlung beiwohnen werden, da in der oben angesetzten Zeit es Jedem frei steht zu erscheinen, wenn es ihm am gelegensten ist. Danzig, den 4. December 1820.

Die Vorsteher des Cassinos.
Gr. v. Kottum. Ewald. v. Wangenheim. Skerle. Simpson.
v. Braunschweig.

Vermischte Anzeigen.

Der Medailleur Hr. Loos in Berlin kündigt die Erscheinung von 40 Medaillen, in Bronce à 1 Rthl., in Silber à 3 Rthl. und in Gold à 50 Rthl. pr. Stück, im Laufe von 5 Jahren zu liefern, an, von denen die 5 ersten zum nächsten Weihnachtsfest erscheinen sollen, und hat den Sammlern der Subscriptionen, auf diese ohne Zweifel vortrefflichen Kunstwerke, welche

sämmtlich Darstellungen aus des Heilandes irdischem Leben darbieten werden, eine Vergütigung zugestanden. Um keine Gelegenheit vorbei gehen zu lassen, unserer Anstalt Vortheil zu verschaffen, haben wir uns zu dieser Sammlung entschlossen, und hoffen um so mehr auf eine zahlreiche Subscription, da die Befriedigung des Kunstsinnes hier zugleich einen wohlthätigen Zweck mit sich führt, der Niemanden mehr kostet, als wenn die Subscriptions-Sammlung von einem Privatmann geschehe.

Der mitunterzeichnete Vorsteher Gerlach, Langgasse No. 379., wird die Subscription während der Tagesstunden annehmen, woselbst auch die weitläuftigere gedruckte Anzeige einzusehen ist.

Danzig, den 20. November 1820.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Da bei Unterzeichnetem wie bekannt in den Winter-Monaten die Lackirungen auf Blech, Zinn ꝛc. fortgesetzt werden; so verfehlt derselbe nicht solches hiemit Einem resp. Publico ergebenst anzuzeigen.

J. H. Moores, grosse Gerbergasse No. 360.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 23. bis 30. Novbr. 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 40 geboren, 11 Paar copulirt und 19 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 5. December 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon f—:—gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f21 : 12 & 21 : 15 gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	-:—
Amsterdam Sicht —gr 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	fehlen	-:—
— 70 Tage 318 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, 12 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	-:—
3 Wch. — gr. 10 Wch. 138½ & 139 gr.	Tresorscheine. —	101	—
Berlin, 8 Tage 1¼ pCt. Agio.	Münze . . . —	17¼	—
1 Mon. — pCt. 2 Mon ½, ¾ & ⅞ pC. Agio			

(Hier folgt die erste extraordinaire Beilage.)

Erste extraordinaire Beilage zu No. 98. des Intelligenz-Blatts.

In der Nacht vom 2ten bis zum 3ten d. M. sind in Klein-Katz bei G. Burau folgende Sachen durch gewaltsamen Einbruch gestohlen:

Ein schwarz atlassenes Kleid, 1 schwarz taftenes Kleid mit Spitzen, 1 blau taftenes Kleid, 1 gelb und schwarz gestreifter halbseidener Ueberrock mit blau seidenen Futter, 1 weiß cattunes Kleid, 1 schwarz atlassene lange Mäntel mit Grauwerk gefuttert und mit Marder besetzt, 1 pulverfarbener tuchener Mantel mit denselben farbigen Boy gefüttert und grossen Kragen, 1 gelbgestreifte baumwollene Weste mit blanken Knöpfen, 1 dito mit perlmutternen Knöpfen, 1 Paar hellblaue tuchene lange Beinkleider, 1 Leibrock von dunkelblau Holländischen Tuch mit gelben Knöpfen, 2 Halbhemden, gezeichnet J. B., 20 Paar wollene und linnene Mannsstrümpfe, 2 Pelze mit lichtblauem Tuch bezogen, 1 schwarz tuchener und 1 blau tuchener Mannsrock nach alter Mode, 2 Paar grün manchesterne und ein Paar blau tuchene kurze Beinkleider, 2 bunte kattune Westen, 2 grün gewürfelte Pferdedecken, 1 blecherne Filtrir-Kaffeekanne, 2 Bettlaken, zwei blaue Kissenbühren, 1 grau tuchener Ueberrock, 1 schwarz taftener Spencer mit Watten gefüttert, 10 Pfund Wachs. Wer diesen Diebstahl ausmittelt und im Glockenthor No 1956. Anzeige davon macht, erhält eine gute Belohnung unter Verschweigung seines Namens.

(Hier folgt die zweite extraordinaire Beilage.)

Zweite extraordinaire Beilage zu No. 98. des Intelligenz-Blatts.

Sämmtliche Angelegenheiten der unterzeichneten Firma sollen, gemäß Uebereinkommen, dergestalt für alleinige Rechnung der bisherigen Theilnehmer verwaltet werden, daß für dieselbe von heute ab nur solche Abmachungen und Verpflichtungen Gültigkeit haben, die von der Firma durch Guéau unterzeichnet sind, und denen ausserdem noch die Unterschrift des Herrn C. P. Steimmig beigefügt ist.

Dieses wird zur öffentlichen allgemeinen Kenntniß gebracht, mit der Bitte, bis auf neue Bekanntmachung, nur denen also zusammen gestellten Unterschriften Glauben beizumessen. Guéau & Co.

Danzig, den 4. December 1820.